

Zum Geleit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Acta Tropica**

Band (Jahr): **1 (1944)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Geleit

So wie ein Gedanke den andern gebiert, ist auf die Errichtung des Schweizerischen Tropeninstituts in Basel die Gründung dieser neuen Zeitschrift «Acta Tropica» gefolgt. Sie ist allerdings, trotz der Gemeinsamkeit der Entstehungsgeschichte, nicht etwa als Publikationsorgan des Tropeninstituts gedacht, sondern als unabhängige internationale Fachzeitschrift für das Gesamtgebiet der Tropenwissenschaften. Da der Ausdruck «Tropenwissenschaften» aber ein Sammelbegriff ist, der alle auf die Tropenwelt ausgerichteten Bestrebungen und Äußerungen des wissenschaftlichen Lebens zusammenfaßt, so werden sich die «Acta Tropica», im Gegensatz zu den meisten Fachzeitschriften, nicht einem einzigen speziellen Forschungszweig widmen, sondern ihr Aufgabenkreis muß viel weiter gesteckt werden. Er umfaßt etwa folgende Gebiete:

Anthropologie und Ethnographie, d. h. die Völker tropischer und subtropischer Länder, ihr kulturelles und religiöses Leben; Naturkunde der Tropen, d. h. Geologie, Mineralogie, Botanik, Zoologie usw., mit Einschluß der tierischen und pflanzlichen Schädlinge, der Krankheitserreger und -überträger; tropische Landwirtschaft, d. h. das gesamte tropische Plantagenwesen, die Nutzpflanzen, ihre Züchtung, Verwertung usw., die Schädlinge der Nutzpflanzen und ihre Bekämpfung; Tropenmedizin und alle ihre Fachgebiete, wie Ophthalmologie, Dermatologie, pathologische Anatomie usw., besonders auch die Parasitologie, die Bakteriologie, die Pharmakologie sowie die Tropenhygiene; Veterinärmedizin, d. h. tropische Tierkrankheiten, Tierseuchenbekämpfung, Virusforschung, Tierzucht in den Tropen.

Die vielseitigen Probleme, vor die uns die Natur sowie die Menschen und Tiere der tropischen Gegenden stellen, sollen in dieser Zeitschrift in ausgewählter Form dargestellt werden, wobei sowohl der reinen Ursachenforschung als auch der auf die Anwendung bedachten Zweckforschung Raum geboten wird. Die einzelnen Aufsätze sollen grundsätzlichen Charakter haben und das Ziel

verfolgen, abschließend über bestimmte Forschungsergebnisse zu berichten oder übersichtsweise gewisse neuartige Erkenntnisse zu vermitteln. Sämtliche Beiträge stammen aus der Feder berufener Fachgelehrter des In- und Auslandes und sind streng wissenschaftlich gehalten. Schon die Themenwahl der einzelnen Artikel, dann aber auch die kaleidoskopische Vielfältigkeit der Zeitschrift wird es mit sich bringen, daß sie nicht nur den Spezialisten und wissenschaftlichen Instituten etwas zu bieten vermag, sondern auch denjenigen Gebildeten, die sich für eine solche wissenschaftliche Rundschau durch die Tropenwelt interessieren. Die Aufsätze erscheinen in Deutsch, Englisch oder Französisch; kurze Résumés in den beiden andern Sprachen erleichtern dem internationalen Leserkreis die Orientierung. Der besseren Uebersicht wegen soll der Stoff möglichst nach Kapiteln geordnet in einzelnen Heften zusammengefaßt werden, die im Laufe des Jahres in zwangloser Folge erscheinen und deren vier jeweils einen Band bilden. Die beiden ersten Hefte sind der Ethnographie gewidmet, weitere Hefte über naturwissenschaftliche und tropenmedizinische Thematata sind in Vorbereitung.

Als wertvolle Beigabe muß noch die nach Fachgebieten geordnete internationale Bibliographie erwähnt werden. Trotz der mannigfachen Schwierigkeiten, die es heute beim Zusammenstellen einer solchen Literatur-Umschau zu überwinden gilt, soll doch danach getrachtet werden, dank der Zusammenarbeit mit ausländischen Gewährsmännern, ein einigermaßen abgerundetes Bild über die heutige Weltproduktion zu vermitteln. Dabei muß selbstverständlich, schon des verfügbaren Raumes wegen, auf Vollständigkeit verzichtet und von vornherein eine Auswahl getroffen werden. Die Mehrzahl der bibliographischen Angaben werden lediglich zitatzweise aufgeführt, einzelne dagegen von kurzen Rezensionen begleitet sein.

Schon gleich zu Beginn des Gründungsjahres hat sich uns ein größerer Kreis in der Schweiz lebender, teils tropenerfahrener Mitarbeiter zur Verfügung gestellt. Sie sind bereit, uns beim Aufbau unserer Zeitschrift auf diese oder jene Art behilflich zu sein, und wir möchten ihnen auch an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank für ihr ermutigendes Entgegenkommen aussprechen. Ueber unserm ganzen Unternehmen schwebt aber die Hoffnung auf den Tag, wo wieder ein unbehinderter Verkehr von Kontinent zu Kontinent möglich und wo sich einem jeden von uns die weite Welt wieder aufschließen wird. Dann endlich kann sich auch die tropenwissenschaftliche Tätigkeit neu entfalten. Und in den Zonen, wo jetzt heiße Kämpfe ausgetragen werden oder wo militärische Sperren den normalen Ablauf der Dinge lahmlegen, wird der

friedliche Forscher wieder einziehen und seiner aufbauenden Arbeit nachgehen. Wenn er dann die Frucht seiner wissenschaftlichen Tätigkeit in Wort und Bild niederlegen will, möge er sich auch der «Acta Tropica» erinnern, jener Zeitschrift, die sich als zarter, doch gesunder Keimling in verworrener Zeit entwickelte, dazu berufen, heute den Fortbestand wissenschaftlichen Gedankengutes sichern zu helfen, morgen aber, in einer besseren Phase unserer Menschheitsgeschichte, sich voll zu entfalten und zu bewähren.

Die Redaktion.

